

Pflegerische Entlassungsinformation

Wundversorgung

Lieber Patient, liebe Patientin!

Sie haben sich dafür entschieden Ihre Wunde selbst zu versorgen bzw. von Ihrer Vertrauensperson verbinden zu lassen.

Um besser einschätzen zu können, ob Ihre Wunde richtig heilt, sollten Sie bei der Wundversorgung folgende wichtige Aspekte beachten.

Chronische Wunden enthalten Bakterien, die üblicherweise auch die gesunde Haut bewohnen. Diese Besiedelung der Wunde bleibt häufig ohne schädliche Wirkung. Vermehren sich die Erreger jedoch unkontrolliert, kann dies die Heilung der Wunde verzögern und zu einer ernsthaften Infektion führen. Um Warnhinweise rechtzeitig zu erkennen beobachten Sie Ihre Wunde bei jedem Verbandswechsel.

Folgende Symptome können auf eine Infektion hinweisen:

✓ **Schmerzen**

- Es tritt plötzlich ein Schmerz auf, den Sie noch nicht kennen
- die Schmerzen werden stärker

✓ **Exsudat (Wundflüssigkeit)**

Exsudat ist eine Flüssigkeit die, abhängig von der Phase der Wundheilung, mehr oder weniger stark aus der Wunde austritt. Die Farbe des Wundexsudates sollte gelblich bis honigfarben sein, klar und geruchlos.

- Eine erhöhte Menge und/oder veränderte Konsistenz (zähflüssig) oder Farbe z.B. rötlich, grünlich oder eitrig, kann auf eine Infektion hinweisen

✓ **Geruch**

- Wunde riecht unangenehm, süßlich oder übel

✓ **Unmittelbare Wundumgebung**

- Rötung, Schwellung oder Schmerzen in der Umgebung der Wunde

Treten ein oder mehrere der oben genannten Symptome auf, wenden Sie sich umgehend an Ihre Fachordination, Ihr Wundmanagement oder Ihr behandelndes Krankenhaus

Beachten Sie:

✓ **Wundbelag:**

Zu viel Belag verhindert die Wundheilung. Deshalb ist es wichtig die Beläge zu reduzieren, oder zu entfernen. Dafür sind spezielle Wundaufgaben oder Wund Gels nötig, welche diese meist gelblichen Fibrin Teppiche auflösen. In manchen Fällen kann es auch notwendig sein, diese durch einen Facharzt abtragen zu lassen.

✓ **Wundgröße:**

Beobachten Sie den Verlauf der Wundgröße. Nutzen Sie Ihr Handy um die Wunde bei jedem Verbandswechsel (jedoch mindestens einmal pro Woche) zu fotografieren. So können Sie die Wundgröße und die Beschaffenheit der Wunde leichter verfolgen und vergleichen. Diese Informationen sind auch für Ihren behandelnden Arzt oder Wundmanager wichtig.